

FRAUEN IN SCHWARZ

Einladung zur Film-Matinée

am Sonntag, den 16. Mai 2010 um 11 Uhr
im FoolsKINO Holzkirchen



**Anschließend Diskussion zum Thema
Frauen im Islam mit muslimischen Expertinnen**

Eintritt 5 €

Kultur im Oberbräu, Marktplatz 18 a, 83607 Holzkirchen
Kulturbüro: Salzgasse 10, tel. 08024-478505

Der Tag, an dem ich zur Frau wurde

Iran 2000

78 Min

Regie: Marzieh Meshkini

In drei fast surreal anmutenden und tragikomischen Episoden erzählt der Film aus dem Leben iranischer Frauen in drei verschiedenen Lebensabschnitten – von den gesellschaftlichen Zwängen, denen sie in einer konservativen Gesellschaft unterworfen sind, aber auch von den Möglichkeiten, sie mutig und gewitzt zu unterwandern.

Hava bekommt zu ihrem 9. Geburtstag einen Tschador geschenkt. Von nun an gilt sie als Frau, muß sich verhüllen und darf nicht mehr mit dem gleichaltrigen Freund spielen...

Ahoo, eine junge Frau, nimmt an einem Radrennen teil, gegen den Willen des Ehemannes, der Brüder, des Vaters und des Mullahs. Sie radelt geradezu verbissen um ihr Leben...

Hooraa, die alte Witwe, leistet sich nach einer Erbschaft in einem riesigen Kaufhaus am Flughafen den Einkauf von vielen „Luxusgütern“ und baut sie am Strand auf... In der Schlußsequenz werden die drei Geschichten zusammengeführt.

Der Film spielt - sehr beziehungsreich - auf der iranischen Insel Kish im Persischen Golf, ehemals Urlaubsparadies des Schahs, inzwischen Freihandelszone mit Tourismus im westlichen Stil. Tradition und Moderne, Armut und Luxus treffen hart aufeinander.



Marzieh Meshkini, geboren 1969 in Teheran, studierte 8 Jahre bei ihrem späteren Ehemann Mohsen Makhmalbaf an dem von ihm gegründeten Makhmalbaf Film House, das sowohl Filmschule als auch Produktionsfirma ist. Seit den 80er Jahren drehte Makhmalbaf zahlreiche gesellschaftskritische Filme. Inzwischen ist die ganze Familie, auch die Töchter Samira und Hana und der Sohn Maysam filmerisch aktiv. Allerdings emigrierte sie, nachdem 20 Drehbücher abgelehnt und fertige Filme nicht aufgeführt wurden, nach Afghanistan und wohnt wahlweise in Kabul oder Paris, beobachtet vom iranischen Geheimdienst.

„Der Tag, an dem ich zur Frau wurde“ ist Marzieh Meshkinis erster Film. Er erhielt viele internationale Preise, u.a. den Unesco Award in Venedig.